

# Inhalt

<b>Vorwort</b> von Prof. Dr. med. Harald Mau .....	7
<b>Einleitung</b> .....	9
<b>I. Durchkommen – Ankommen – das doppelte Leben: Ein biografischer Einstieg</b> .....	17
I.1 Durchkommen: Thüringen (1943–1952) .....	17
I.2 Ankommen und den fortschrittlichen Standpunkt festigen (1952–1956) .....	21
I.3 Durchstarten: Beginn des doppelten Lebens (1957–1964) .....	23
I.4 Einer „der positivsten Studenten“ an der Juristischen Fakultät der HUB (1964–1969) .....	37
I.5 Zusammenfassung .....	53
I.6 Dokumente .....	55
<b>II. Sicherungsbereich Charité (1972–1987)</b> .....	81
II.1 Allgemeine und hochschul- und charitéspezifische Handlungsrahmen .....	83
II.1.1. Allgemeine Handlungsrahmen .....	83
II.1.2. Hochschul- und charitéspezifische Handlungsrahmen .....	89
Die 3. Hochschulreform .....	89
Zwei ausgewählte charitéspezifische Handlungsrahmen .....	92
II.2 Als Hauptamtlicher Führungs-IM an der Charité (1972–1975) .....	96
II.2.1. Das Beispiel „Lilo“: (k)eine hochkarätige Agentin? .....	103
II.2.2. Das Beispiel „Greifswald“: ein GMS wird aktiviert .....	110
II.2.3. Das Beispiel „Rüdiger“: vom Observierten, zum Spitzel, zum Verräter .....	114
II.3 Als Beauftragter für Sicherheit und Geheimnisschutz (1975–1987) ..	120
II.3.1. Die „neu geschaffene Funktion“ und deren strukturelle Verankerung an der Charité .....	128
II.3.2. Einsatz- und Aktionsfelder des BSG Helmut Weidmann an der Charité .....	135
Die Schaffung einer Sicherheitskonzeption für die Charité: Handlungsrahmen und öffentliche Legitimierung der geheimdienstlichen Arbeit des BSG .....	138
Die Arbeit mit „Geheimnissen“ und deren Trägern .....	164

Die „Reisekader“ .....	176
Flucht und Ausreise .....	193
II.4 Zusammenfassung .....	214
II.5 Dokumente .....	219
<b>III. Schlussbemerkungen</b> .....	349
Dokumentenverzeichnis .....	355
Abkürzungen .....	361
Quellen- und Literaturangaben .....	367